

# Journal

KGSt®

Juli 2018 | 63. Jahrgang | Nr. 07|2018

## ■ KGSt aktuell

### KGSt®-Prozesskatalog bewährt sich im Praxistest!



**Kontakt:**

Dr. Gaby Beckmann  
Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)

Mitte Mai haben wir den KGSt®-Prozesskatalog als neuen Ordnungsrahmen für das kommunale Prozessmanagement veröffentlicht. Wir freuen uns über hohe Downloadzahlen – sowohl für den Katalog als auch für den ergänzenden Bericht. Sie zeigen das große Interesse an diesem Thema. Doch für welche Aufgaben eignet sich der Katalog? Wie lässt sich tatsächlich mit so einer Liste arbeiten? Inzwischen konnten unsere Mitglieder dazu in Seminaren erste, sehr positive Erfahrungen sammeln.

Im Seminar zum Verwaltungsscreening beispielsweise sollten die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mithilfe des KGSt®-Prozesskatalogs eine organisationsbezogene Prozesslandkarte erstellen. Die Prozesslandkarten zeigen die zentralen Steuerungs-, Leistungserstellungs- und Stützprozesse einer Organisationseinheit. Sie verdeutlichen Kernprozesse und Overhead und helfen, Standardisierungspotenziale und Prozessdefizite zu erkennen. In Kommunen mit hoher Prozessreife werden sie regelmäßig unter anderem für Fragen der Steuerung, der (Neu-)Organisation, des Wissensmanagements und des Risikomanagements eingesetzt.



*Leichter als gedacht: KGSt-Referentin Dr. Gaby Beckmann (7. von rechts) konnte die Seminarteilnehmer von den Vorzügen des Prozesskatalogs überzeugen.*

## ■ Inhalt

### ■ KGSt aktuell

KGSt®-Prozesskatalog bewährt sich im Praxistest! .....	1
Leserumfrage Journal .....	2
Rückblick auf den Zukunftskongress Staat & Verwaltung 2018 .....	3
Innovationszirkel QM in der kommunalen Rechnungsprüfung .....	5
Kommunales Projektmanagement (Infotag) .....	5
Vergleichsschwerpunkt Personal- und Organisationsmanagement .....	6
Unsere neuen Beratungsprojekte .....	6
Einstieg in die Vergleichsarbeit .....	6
Neuer Mitarbeiter .....	7
KGSt®-Bericht 6/2018 .....	7

■ Kennzahl des Monats	8
-----------------------	---

### ■ Finanzmanagement

KGSt®-Kongress Haushalt und Finanzen in Dortmund: Rückblick .....	8
Seminar Forderungsmanagement ....	10
Stadt Kaiserslautern für Modernisierungsprojekt ausgezeichnet .....	10
Morgenstadt City Index .....	11

### ■ Organisations- und Informationsmanagement

Die KGSt auf der CEBIT .....	12
Was brauchen eigentlich kommunale CDOs? .....	13
Was wir von Start-ups lernen können ...	14

### ■ Personalmanagement

Gewaltprävention: Stadt Aachen setzt Sicherheitskonzept um .....	14
--	----

### ■ Integrationsmanagement

Integration – 21 Kommunen ausgezeichnet .....	15
Buchtipps .....	16

### ■ KGSt®-Seminare & Kongresse

24. Europäischer Verwaltungs-kongress 2019 .....	23
--	----

■ Impressum	23
-------------	----



Auch Sie wollen den KGSt®-Prozesskatalog und dessen Anwendungsmöglichkeiten besser kennenlernen? Dann melden Sie sich zu diesem Seminar an:

- **Der KGSt®-Prozesskatalog – Wie lässt sich der Ordnungsrahmen in kommunalen Projekten einsetzen?**  
26./27. September in Kassel  
<https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=331>

Zum KGSt®-Prozesskatalog veranstalten wir außerdem am **29. November 2018 in Hamm** einen **Infotag**. Melden Sie sich direkt an unter <https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=333>.

Der **KGSt®-Bericht 5/2018** beschreibt Ziele, Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten des KGSt®-Prozesskatalogs und steht unter der Kennung [20180430A0002](https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=333) zur Verfügung. Der **KGSt®-Prozesskatalog** ist als Excel-Tabelle im KGSt®-Portal unter der Kennung [20180430A0003](https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=333) verfügbar.

Die Teilnehmenden erhielten die Aufgabe, sich zu zweit zunächst auf eine (fiktive) Organisationseinheit zu verständigen. Für diese sollten sie anhand des Katalogs die zentralen Stütz- und Steuerungsprozesse sowie die Leistungserstellungsprozesse aus dem Katalog herausuchen. Sie hatten die Möglichkeit, den Katalog auf Laptops einzusehen. Im Vorfeld war erläutert worden, wie der Katalog strukturiert ist und wo insbesondere die häufig verwaltungsweit laufenden Stütz- und Steuerungsprozesse zu finden sind.

Im Ergebnis konnten alle sieben Gruppen innerhalb von nur 30 Minuten eigene Prozesslandkarten vorweisen. Es entstanden Übersichten für Kämmerereien, Gesundheitsämter, Volkshochschulen, KFZ-Zulassungsstellen und andere Organisationseinheiten. Teilweise wurden die Landkarten auf Moderationswände übertragen, teilweise direkt aus dem Katalog in Excel erstellt.



Christian Kaiser und Sebastian Reißig aus Herne arbeiten mit dem KGSt®-Prozesskatalog

Befragt nach ihren Erfahrungen waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: Der Katalog ist eine große Hilfe, um sich einen Überblick über die Prozesse zu verschaffen. Als besondere Vorteile wurden genannt:

- Dank der klaren Gliederung des Katalogs sind alle Prozesse leicht zu finden.
- Die Fülle von fachlichen Prozessen im Katalog verkürzt die Erfassung erheblich. In der Regel ist nur noch ein Wegstreichen von Prozessen notwendig.
- Die klare Bezeichnung der Prozesse inkl. der Gesetzesgrundlagen erleichtert die Abgrenzung von Prozessen.
- Der Katalog unterstützt die Prozessmanager dabei, insbesondere Steuerungs- und Stützprozesse in verschiedenen Projekten einheitlich abzugrenzen.
- Prozesslandkarten können mithilfe des Katalogs leicht über „copy und paste“ in Excel erstellt werden. Wird in einer Kommune mit einer Prozessmodellierungssoftware mit Excel-Import gearbeitet, lässt sich die Prozesslandkarte direkt visualisieren und mit bestehenden Prozessmodellen verknüpfen.

Der hohe Praxisnutzen des Katalogs zeigte sich auch zum Schluss des Seminars, als die Umsetzungsmöglichkeiten der Seminarinhalte abgefragt wurden. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ganz konkrete Ideen zur Nutzung des Katalogs – sowohl in einzelnen Optimierungsprojekten als auch zur Verbesserung des gesamt-kommunalen Prozessmanagements. Wir wünschen dabei viel Erfolg und freuen uns über Rückmeldungen zu ihren praktischen Erfahrungen!

## Gestalten Sie unser Informationsangebot mit!

Nehmen Sie an unserer kurzen Leserumfrage teil



**Kontakt:**  
Martina Senekowitsch  
Tel.: +49 221 37689-31  
[Martina.Senekowitsch@kgst.de](mailto:Martina.Senekowitsch@kgst.de)

**W**as gefällt Ihnen am KGSt®-Journal und was nicht? Wie wollen Sie in Zukunft gerne verstärkt Informationen der KGSt erhalten?

Wenn wir Ihre Meinung und Ihre Wünsche kennen, können wir unser Informationsangebot noch besser darauf abstimmen.

Deshalb haben wir Sie in der Journalausgabe 06/2018 gebeten, an einer kurzen Umfrage teilzunehmen. Viele Antworten haben wir bereits bekommen. Wir würden uns natürlich freuen, wenn sich noch viele weitere Leserinnen und Leser beteiligen.

Die Online-Umfrage ist vollkommen anonym und Sie benötigen nur 5 Minuten. Nehmen Sie jetzt teil unter <https://umfrage.kgst.de/735348?lang=de>

Danke für Ihre Unterstützung! Die wichtigsten Ergebnisse veröffentlichen wir in Kürze im KGSt®-Journal.

## Zukunftskongress Staat & Verwaltung 2018

Der Digitale Wandel findet in den Kommunen statt und muss mit ihnen gemeinsam gestaltet werden!



### Kontakt in der KGSt:

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

Der 7. Zukunftskongress Staat & Verwaltung 2019 findet vom **27. bis zum 29. Mai 2019** statt.

### Kontakt:

Wegweiser Media & Conferences GmbH  
Novalisstraße 7, 10115 Berlin  
Tel.: +49 30 284881-0  
Fax: +49 30 284881-11  
[info@wegweiser.de](mailto:info@wegweiser.de)  
[www.zukunftskongress.info](http://www.zukunftskongress.info)

Die Agenda und die Thesen der Veranstaltung von Kommune 2.0 können Sie hier abrufen: [www.kgst.de/doc/20180625A0010](http://www.kgst.de/doc/20180625A0010)

Der Zukunftskongress Staat & Verwaltung ist die Leitveranstaltung des öffentlichen Sektors für den digitalen Wandel. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. In den letzten fünf Jahren hat er sich als impulsgebender Branchenkongress etabliert – mit Unterstützung der KGSt als einer der Hauptpartner.

Verschiedene neue Veranstaltungsformate wurden bei der diesjährigen Veranstaltung eingeführt. Neben den sogenannten 360-Grad-Gesprächen zum Beispiel das Barcamp U30, das bereits im Vorfeld stattfand. Daran war auch die KGSt beteiligt. Es ging um Wissensmanagement, Führungskultur, Karrierewege und Bürgerorientierung. Der Juso-Vorsitzende **Kevin Kühnert** brachte es auf den Punkt: Die Lust, die Verwaltung zu gestalten, war den jungen Teilnehmenden des Barcamps anzumerken.

Zahlreiche Entscheidungsträger aus Bund, Ländern und Kommunen besuchten den Zukunftskongress 2018 vom 18. bis zum 20. Juni 2018 in Berlin. **Klaus von Dohnanyi** eröffnete ihn mit der Frage „Sind wir gespalten in eine hochmoderne Industrie und einen veralteten Staat?“

An Ideen, wie die Verwaltung effizienter gestaltet und der Bürger- und Unternehmensservice verbessert werden können, fehlte es – wie in den Vorjahren – nicht. Doch jetzt geht es darum, Dinge anzupacken die Wirkung zeigen, die einen tatsächlichen Mehrwert generieren und die umgesetzt werden. Dazu müssen Bund, Länder, Kommunen, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft nicht nur wollen, sie müssen vor allem gemeinsam aktiv werden. Die kommunale Ebene spielt dabei eine zentrale Rolle. Diese Schlüsselrolle hoben u. a. Staatssekretär **Klaus Vitt**, Bundesministerium des Innern, und Staatsministerin **Dorothee Bär**, Bundeskanzleramt, in ihren Reden explizit heraus. Auch hier darf es nicht nur bei Worten bleiben. Es müssen Taten folgen – unter anderem in Bezug auf den IT-Planungsrat.

Auf dem Stand der KGSt wurden unter dem Leitgedanken „Digitale Kommune: Steuern. Führen. Gestalten.“ viele spannende Gespräche geführt. Unter anderem begrüßte KGSt-Vorstand **Rainer Christian Beutel** dort **Klaus Vitt**, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik.



Auf dem KGSt-Stand (von links): KGSt-Referentin Kathrin Seiter, KGSt-Vorstand Rainer Christian Beutel, Staatssekretär Klaus Vitt und Norbert Ottersbach, Stellvertreter des KGSt-Vorstands. Foto: Wegweiser Media & Conferences GmbH/Simone M. Neumann

Wichtige Impulse zu zentralen Managementfragen brachte die KGSt in verschiedenen Kongressveranstaltungen ein. KGSt-Vorstand Rainer Christian Beutel diskutierte auf dem Panel unseres Kooperationspartners GPM mit einer Reihe von Entscheidern, u. a. mit **Christoph Verenkotte**, Präsident des Bundesverwaltungsamtes, und **Dr. Anke Saebetzki**, Abteilungsleiterin im Finanzressort der Freien Hansestadt Bremen.



Über die Rolle und Verantwortung der Kreise im Zeitalter der Digitalisierung diskutierte **Marc Groß**, KGSt-Programmbereichsleiter Organisations- und Informationsmanagement, auf einer Veranstaltung von Kommune 2.0 u. a. mit **Christoph Meineke**, Bürgermeister der Gemeinde Wennigsen, **Renate Mitterhuber**, Geschäftsstelle des IT-Planungsrats, und **Matthias Selle**, Mitglied des Verwaltungsvorstands der Landkreises Osnabrück.



Darüber hinaus beteiligte sich Marc Groß auf dem Panel der GPM am Meinungsaustausch zum Thema „Rolle und Verantwortung von Führungskräften im kommunalen Projektmanagement“. Im Mittelpunkt stand die Arbeit am gleichnamigen KGSt®-Bericht, der im Sommer dieses Jahres veröffentlicht wird.

Erst die Prozesse, dann die Paragraphen – Rechtsetzung anders denken! Diese Forderung erörterte **Dr. Gaby Beckmann**, KGSt-Referentin im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement, mit anderen Podiumsteilnehmenden im Zukunftsforum VIII.



Informationstechnologien bilden eine wichtige Grundlage dafür, dass die Digitalisierung Fahrt aufnehmen kann – und zwar mit nutzerzentrierten Lösungen, die echte Mehrwerte schaffen. Doch wie muss sich die IT dafür aufstellen? Über IT-Steuerung und IT-Services sowie neue Rollenbilder und Geschäftsmodelle zwischen den föderalen Ebenen und der Privatwirtschaft sprach **Anika Krellmann**, KGSt-Referentin im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement, u. a. mit **Dr. Ralf Resch**, Geschäftsführer bei Vitako, und **Roland Jabkowski**, Bevollmächtigter für E-Government und Informationstechnologie in der Hessischen Landesverwaltung.

Erstmalig beteiligte sich die KGSt auch mit einem Sonderforum. Über das Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse und die Zukunft von Daseinsvorsorge und Bürgerservice in Stadt und Land“ diskutierten **Marc Groß** und KGSt-Referentin **Bettina Henrichs** mit **Ramona Schumann**, Bürgermeisterin der Stadt Pattensen, **Henning Lühr**, Staatsrat in Bremen, **Sarah Brühl**, Projektleiterin Betzdorf.Digital, **Manfred Ostermann**, Landrat Heidekreis, **Dr. Michael Frehse**, Abteilungsleiter Heimat im BMI, **Reinhold Harnisch**, Vorstand Vitako, **Manuel Slupina**, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, und **Andreas Hemsing**, Bundesvorsitzender der komba Gewerkschaft.



Im Best-Practice-Dialog war die KGSt ebenfalls vertreten. **Stephanie Vogel**, KGSt-Referentin im Geschäftsbereich Beratung & Vergleiche, führte in den Dialog ein. Sie verwies auf die Bedeutung der Messung und damit Beobachtung der Entwicklung von Zahlen, Daten und Fakten im Bereich der Integrationssteuerung.



Auf dem Zukunftskongress wurden die Preise für den 17. eGovernment-Wettbewerb verliehen. In der Kategorie „Bestes Modernisierungsprojekt“ erhielt die Stadt Kaiserslautern den ersten Preis (siehe auch [Seite 10](#)). **Dirk Andres** und **Katharina Disch** nahmen ihn stolz von Jurymitglied **Franz-Reinhard Habel**, Publizist und Autor sowie ehemaliger Beigeordneter und Sprecher des DStGB und Gründer des Innovators Club, in Empfang.

Im Bild (von links): Dirk Andres und Katharina Disch von der Stadt Kaiserslautern sowie Norbert Ottersbach, Vertreter des KGSt-Vorstands.

## Innovationszirkel: Qualitätsmanagement in der kommunalen Rechnungsprüfung

Aufruf zur Teilnahme



### Kontakt:

Tobias Middelhoff  
Tel.: +49 221 37689-41  
[Tobias.Middelhoff@kgst.de](mailto:Tobias.Middelhoff@kgst.de)

### Sie haben Interesse, am Innovationszirkel teilzunehmen?

Wir laden alle Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer aus Mitgliedskommunen herzlich ein, daran teilzunehmen.

Der Innovationszirkel trifft sich ein- bis zweimal jährlich zum offenen Gedankenaustausch. Das erste Treffen ist im September/Oktober 2018 geplant. Die Teilnahme ist kostenlos, die KGSt übernimmt die Moderation.

Der KGSt®-Bericht 1/2018 „Qualitätsmanagement in der kommunalen Rechnungsprüfung“ beschäftigt sich mit den spezifischen Anforderungen an ein Qualitätsmanagement in der kommunalen Rechnungsprüfung.

Die kommunale Rechnungsprüfung ist ein Organ der öffentlichen Finanzkontrolle. Das Peer Review ist eine Evaluierung eines Prüfungsorgans durch einen erfahrenen und unabhängigen externen Prüfer. In der kommunalen Rechnungsprüfung bietet diese Methode die Möglichkeit, Qualitätsentwicklung und -sicherung spezifisch und zielgenau auf die Bedürfnisse der Rechnungsprüfung abzustellen. Hierbei wird der spezifisch-prüferbezogene Qualitätscheck anhand der Selbstbewertung und des Peer Reviews mit dem Grundmodell des CAF verbunden und unterstützt somit die kommunalen Qualitätsmanagementkonzepte.

Das Interesse am KGSt®-Bericht 1/2018 ist seit seiner Veröffentlichung sehr groß. Unter anderem wurde er bei der Frühjahrstagung der Vereinigung der Leiterinnen und Leiter der Rechnungsprüfungsämter der Großstädte NRW am 8. Mai 2018 in Herne vorgestellt. Auch hier war die Resonanz überaus positiv.

Außerdem bieten wir vom 12. bis 14. November 2018 ein [Zertifizierungsseminar zum Peer Review](#) an.

Doch wie geht es weiter? Wie kann ein Prüfungshandbuch aufgebaut werden? Welche Rolle spielt die Digitalisierung beim Peer Review bzw. in der Rechnungsprüfung? Wie können die Prozesse im Peer Review bzw. auch das Excel-Tool im Zuge der Digitalisierung angepasst werden?

Ausreichend Themen sind also vorhanden, mit denen sich unser neuer Innovationszirkel befassen kann. Gemeinsam mit kommunalen Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfern wollen wir dieses Themengebiet in der kommunalen Rechnungsprüfung auch weiterhin fachlich und zukunftsorientiert begleiten.

Mit dem Konzept des Innovationszirkels wollen wir Wissen und Erfahrungen aktivieren. Es sind ein bis zwei Treffen pro Jahr zum offenen Gedankenaustausch geplant. Die Teilnehmenden sollen viele neue Anregungen und konkrete Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit in der Rechnungsprüfung mitnehmen. Im Wesentlichen orientieren sich die Inhalte dieser Treffen an den Bedürfnissen der Mitglieder, die so die Agenda selbst gestalten können.

Die KGSt steuert relevante Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse bei und gewinnt Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung kommunaler Managementthemen. Aus dem Zirkel heraus können Publikationen entstehen, dies ist aber nicht das eigentliche Ziel.

## Infotag Kommunales Projektmanagement: Nur noch wenige Plätze frei



### Inhaltlicher Kontakt:

Julie Gray  
Tel.: +49 221 37689-35  
[Julie.Gray@kgst.de](mailto:Julie.Gray@kgst.de)



### Organisation:

Petra Reichau  
Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Sie beschäftigen sich aktuell mit Projektmanagement in Ihrer Kommune? Sie tragen die Verantwortung für Projekte, leiten diese oder arbeiten in diesen mit? Bauen Sie Ihr Projektmanagement Know-how aus und kommen Sie nach Münster zum KGSt®-Infotag „Kommunales Projektmanagement“ am 25. September 2018 von 10.00 bis ca. 16.30 Uhr!

Neben fachlichen Inhalten lernen Sie dort gute Beispiele aus der kommunalen Praxis kennen und erhalten Anregungen und Tipps für Ihre Arbeit.

Weitere Informationen zum Infotag erhalten Sie unter <https://www.kgst.de/veranstaltungendaten?eventId=329>.

Das ausführliche Programm können Sie hier abrufen:  
[www.kgst.de/doc/20180613A0002](http://www.kgst.de/doc/20180613A0002)

## Personal- und Organisationsmanagement

Vergleichsschwerpunkt im kommenden Jahr



**Kontakt:**  
 Roland Fischer  
 Tel.: +49 221 37689-957  
[Roland.Fischer@kgst.de](mailto:Roland.Fischer@kgst.de)

**Städte GK 1-2, Landkreise Niedersachsen und Städte in Brandenburg: Wählen Sie Ihren Vergleichsring.**

Digitalisierung und demografischer Umbruch, neue Aufgaben und Fachkräftemangel, Heimarbeit und gesundes Führen – wie ist das zu bewältigen? In gleich drei Vergleichsringen diskutieren wir mit unseren Mitgliedskommunen ab Herbst 2018 die Bewältigung aktueller Herausforderungen im Personal- und Organisationsmanagement anhand von Kennzahlen und qualitativen Informationen. Die Informationsveranstaltungen fanden im Mai und Juni 2018 statt:

In Oranienburg tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter brandenburgischer Städte und Gemeinden über die Herausforderungen und Lösungsansätze aus. Fazit: Die Diskussion soll in einem Vergleichsring vertieft werden. Herzlich willkommen sind dabei Städte und Gemeinden zwischen etwa 15 000 und 50 000 Einwohnern – auch aus benachbarten Bundesländern.

Die Herausforderungen sind sehr ähnlich. Das stellten die niedersächsischen Landkreise fest, die sich beim Landkreis Hildesheim trafen. Die Erkenntnis: Warum sollte man dann nicht gemeinsam an Lösungen arbeiten?

Diesen Ansatz verfolgen auch die Interessenten für den Vergleichsring Personalmanagement für Städte über 200 000 Einwohner. Besonders wichtig ist dabei der Blick auf gute Beispiele anderer Kommunen.

Für diese Vergleichsringe können Sie sich hier anmelden:  
[www.kgst.de/geplante-vergleichsringe](http://www.kgst.de/geplante-vergleichsringe).

## Unsere neuen Beratungsprojekte

**Kontakt:**  
 Fragen zum Geschäftsbereich Beratung & Vergleiche und dessen Leistungsportfolio beantwortet gerne:



Dirk Greskowiak  
 Tel.: +49 221 37689-47  
[Dirk.Greskowiak@kgst.de](mailto:Dirk.Greskowiak@kgst.de)

Ein weiteres neues Projekt des KGSt®-Geschäftsbereichs Beratung & Vergleiche stellen wir Ihnen heute vor:

Thema	Größenordnung	Projekthalte und Projektziele	Ansprechpartner/in
<b>Stellenbedarfsanalyse des Teams Familie, Bildung, Sport, Tourismus sowie des Teams Soziales</b>	Kommune mit rund 10 000 EW	Die KGSt führt eine Stellenbedarfsanalyse für das Team Familie, Bildung, Sport, Tourismus sowie das Team Soziales durch. Die Stellenbemessung erfolgt zum einen empirisch, auf Basis eines Kennzahlenvergleiches und zum anderen analytisch, auf Basis von mittleren Bearbeitungszeiten.	Matthias Kreutzer <a href="mailto:Matthias.Kreutzer@kgst.de">Matthias.Kreutzer@kgst.de</a> Tel.: +49 221 37689-43

## Ihre Einstiegsmöglichkeiten in die KGSt®-Vergleichsarbeit



**Kontakt:**  
 Andra Stallmeyer  
 Tel.: +49 221 37689-952  
[Andra.Stallmeyer@kgst.de](mailto:Andra.Stallmeyer@kgst.de)

**Zu diesen Vergleichsringen können Sie sich anmelden:**

+++ Bebauungsplanverfahren Städte über 100 000 Einwohner +++ Gebäudewirtschaft Gemeinden, Städte und Landkreise +++ Gebäudereinigung +++ Friedhofs- und Bestattungswesen Städte bis 200 000 Einwohner +++ Integration Städte und Landkreise +++ Personalmanagement Städte ab 200 000 Einwohner +++ Personal- und Organisationsmanagement Landkreise in Niedersachsen +++ Personal- und Organisationsmanagement Städte 20 000 bis 50 000 Einwohner in Brandenburg +++

**Anmeldungen zu diesen Projekten sind noch möglich. Schreiben Sie uns unter [vergleiche@kgst.de](mailto:vergleiche@kgst.de) und wir schicken Ihnen Informationsmaterial zu.**

## Digitalisierungsexperte an Bord

Matthias Hörmeyer ist unser Newcomer im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement

**Kontakt:**

Matthias Hörmeyer

Tel.: +49 221 37689-25

[Matthias.Hoermeyer@kgst.de](mailto:Matthias.Hoermeyer@kgst.de)

Das Know-how und die Begeisterung für Digitalisierungsprojekte bringt er mit – unser neuer Kollege **Matthias Hörmeyer** (29) – und damit eine Grundvoraussetzung für sein zukünftiges Aufgabengebiet im Programmbereich Organisations- und Informationsmanagement der KGSt. Als Referent wird er bei uns besonders das Thema Prozessmanagement und dessen Verzahnung mit dem E-Government und kommunalen Bürgerservices betreuen.

Geboren und aufgewachsen ist Matthias Hörmeyer im Landkreis Osnabrück. Nach seinem Abitur begann er 2009 mit dem Bachelorstudium der „Öffentlichen Verwaltung“ an der Hochschule Osnabrück, das er 2012 abschloss. Anschließend zog er nach Hannover und startete dort beruflich beim Land Niedersachsen (Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover sowie Niedersächsisches Kultusministerium) mit den Aufgabenschwerpunkten Personalwesen, Projektmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit.



Bereits in seinen ersten Berufsjahren entdeckte er seine Leidenschaft für Digitalisierungsthemen und engagierte sich in verschiedenen Digitalisierungsvorhaben. Parallel absolvierte er ein berufsbegleitendes Masterstudium mit dem Abschluss „Master of Public Administration“ an der Universität Kassel. Auch während des Studiums setzte er bewusst inhaltliche Schwerpunkte auf den Bereich Digitalisierung. So ging es in seiner Masterarbeit um das Phänomen „Widerstand“ bei der Realisierung von Digitalisierungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung.

Nach seiner Tätigkeit beim Land Niedersachsen wechselte er in die Kommunalverwaltung – zur Stadt Köln. Auch dort arbeitete er an der Schnittstelle zwischen Digitalisierung, Projektmanagement und Changemanagement. Konkret begleitete er einen umfangreichen Reformprozess im Dezernat VI – Stadtentwicklung, Planen und Bauen. Schwerpunktthema dieses Reformprozesses ist die Beschleunigung und Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens, unter anderem durch die Einführung der eBauakte sowie einer neuen Baugenehmigungs-Software. In diesem Projekt sammelte Matthias Hörmeyer weitere Erfahrungen und Kenntnisse, die er nun in sein neues Aufgabengebiet bei der KGSt einbringen und weiterentwickeln möchte.

Matthias Hörmeyer freut sich auf eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit sowie einen Arbeitsalltag, der wohl auch alles andere als alltäglich werden wird. Bei der KGSt sieht er die Möglichkeit, freier und kreativer unterschiedliche Themen denken zu können. Im Austausch mit verschiedenen Vertretern aus dem kommunalen und wissenschaftlichen Bereich möchte er Impulse für eine konsequente Weiterentwicklung des Prozessmanagements und E-Governments setzen.

Privat ist er bereits Kölner aus Überzeugung. Er liebt das multikulturelle und quirlige Leben in der Domstadt, auch wenn ihn manchmal das Fernweh packt: Nordamerika, Afrika, Asien und Australien konnte er schon kennen und lieben lernen. Zwischendurch sorgt er mit kurzen Städtetrips für einen Tapetenwechsel. So hat er vor Arbeitsbeginn bei der KGSt noch einmal die Sonne Barcelonas genossen, um anschließend mit vollem Elan in seine neue aufregende berufliche Tätigkeit zu starten!

## In eigener Sache

KGSt®-Bericht 6/2018

Der Fehlerteufel hat leider zugeschlagen. Im aktuellen [KGSt®-Bericht 6/2018 „Organisationsmodell für Kommunen der Größenklasse 7“](#) finden Sie auf Seite 95 oben die Angabe „75er-Perzentil: 0,122“. Der Wert muss richtigerweise lauten „0,22“. Die Download-Version des Berichts haben wir bereits korrigiert. Bitte entschuldigen Sie dieses Versehen!



## ■ Kennzahl des Monats

# 451

**Grundschüler je Vollzeitäquivalent Sekretärin Grundschule in kleinen Kommunen bis 15.000 Einwohner – Medianwert von 46 Kommunen**



**Kontakt:**

Andra Stallmeyer  
Tel.: +49 221 37689-952  
[Andra.Stallmeyer@kgst.de](mailto:Andra.Stallmeyer@kgst.de)

Für KGSt®-Mitglieder in der Größenordnung bis 15 000 Einwohner stehen neben dem Benchmark „Grundschüler je Vollzeitäquivalent Sekretärin Grundschule“ weitere aktuelle Benchmarks zu folgenden 6 Bereichen zur Verfügung: **Baubetriebshof, Finanzen, Friedhof, Kinderbetreuung, Personal und Schule.**

Die Kennzahlen finden Sie unter <https://www.kgst.de/benchmarks>.

## ■ Finanzmanagement

### KGSt®-Kongress Haushalt und Finanzen in Dortmund

Rückblick auf einen erfolgreichen Kongress

Am 14. und 15. Juni 2018 veranstaltete die KGSt den Kongress Haushalt und Finanzen im Kongresszentrum Dortmund. Der erste Veranstaltungstag stand ganz unter dem Motto „Strategie und Nachhaltigkeit“. Der zweite Tag rückte den „Dreiklang“ von Compliance-, Risiko- und Performancesteuerung in den Mittelpunkt der Betrachtung.



**Fachlicher Kontakt:**

Tobias Middelhoff  
Tel.: +49 221 37689-41  
[Tobias.Middelhoff@kgst.de](mailto:Tobias.Middelhoff@kgst.de)

Viele interessante Vorträge, Workshops und eine abschließende Podiumsdiskussion bildeten die Grundlage für einen gelungenen Kongress.



Beatrice Dott  
Tel.: +49 221 37689-51  
[Beatrice.Dott@kgst.de](mailto:Beatrice.Dott@kgst.de)



Tobias Middelhoff begrüßte die Gäste

Zu Beginn begrüßte der neue Leiter des KGSt®-Programmbereichs Finanzmanagement Tobias Middelhoff das Publikum und stellte das Programm der zwei Kongresstage vor.



Michael Gerstacker  
Tel.: +49 221 37689-50  
[Michael.Gerstacker@kgst.de](mailto:Michael.Gerstacker@kgst.de)

Der erste Vortrag von Frank Krueger, Stadt Dortmund, beschäftigte sich mit dem Thema „Wirkungsorientierter Haushalt“. In seiner Präsentation betrachtete er vor allem die zeitliche Entwicklung, die Umsetzungsphase sowie den aktuellen Stand.

Arne Schneider, Haushaltsdirektor Freie Hansestadt Bremen, referierte unter Einsatz der neuen innovativen Präsentationsform „Prezi (ein plattformunabhängiges cloud-abhängiges Präsentationsprogramm) zum Thema Stadt – Staat – Strategie.



Andrea Stertz  
Tel.: +49 221 37689-40  
[Andrea.Stertz@kgst.de](mailto:Andrea.Stertz@kgst.de)



Am Nachmittag des ersten Tages wurden vier Workshops parallel angeboten, die sich ganz unterschiedlichen Themen widmeten. Prof. Dr. Dietmar Schön, Fachhochschule Dortmund, stellte das Thema Digitalisierung im Finanzbereich vor. Frank



Prof. Dr. Diemar Schön



**Organisation:**

Hilde M. Berchtold  
Tel.: +49 221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

Möller, Leiter der Stadtkasse in Münster, erörterte die Nachhaltigkeitskriterien von Finanzanlagen und die Möglichkeit des Einsatzes für Kommunen. Das Reifegradmodell des KGSt®-Berichtes 3/2017 brachte Beate Möckel, Leiterin des Controllingamtes der Stadt Hamm, den Anwesenden näher. Florian Krieg, Fachdienst Haushalt der Stadt Jena, berichtete über die Zentrale Zuwendungsvergabe in seiner Stadt. Die gut besuchten Workshops erfreuten sich einer regen Beteiligung.



Weitere Informationen über den „Morgenstadt City Index“ finden Sie auf [Seite 11](#).

Anschließend ging es im Plenum weiter mit **Dr. Michael Thöne**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln. Er verband eine nachhaltige Finanzpolitik mit der Tragfähigkeit als Maßstab für eine langfristige finanzielle Leistungsfähigkeit. Am Beispiel der Stadt Köln stellte er die Herleitung einer Tragfähigkeitslücke und ihre Zusammensetzung dar. Die Kopplung einer Tragfähigkeitsbetrachtung mit der Strategieentwicklung und wirkungsorientierten Steuerung sei zudem nicht nur möglich, sondern auch sinnvoll und anzustreben.

Der erste Tag endete mit einem Vortrag von **Trinidad Fernandez**, Fraunhofer-Institut Stuttgart, zum Morgenstadt City Index. Der Index zeigt Herausforderungen auf, vor denen Städte stehen, die sich um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit bemühen. Er unterstützt auf diese Weise Verwaltungsleitungen und Politik bei der ganzheitlichen Steuerung. Um die Zukunftsfähigkeit einer Stadt messen zu können, hat das Fraunhofer Institut 28 Indikatoren erarbeitet, die in vier Säulen (lebenswerte, umweltgerechte, innovative und resiliente Stadt) kategorisiert sind.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen aus und bot eine gute Gelegenheit zum „Netzwerken“ und intensiven interkommunalen Erfahrungsaustausch.

Den zweiten Tag eröffneten **Prof. Dr. Berit Adam**, Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin, und **Uwe Schulten**, Leiter Finanzbuchhaltung/Vollstreckung der Stadt Leverkusen, mit ihrem Vortrag. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen und mögliche Auswirkungen der internationalen Rechnungslegungsstandards (IPSAS/EPAS). Vorgestellt wurde die exemplarische Umrechnung eines Jahresabschlusses am Beispiel der Stadt Leverkusen. Das Projekt wird von der KGSt begleitet.

Der letzte Abschnitt am zweiten Tag stand unter der Überschrift „Compliance-, Risiko- und Performancesteuerung im Dreiklang“.

**Thomas Knoop**, Referatsleiter Interne Steuerberatung der Freien Hansestadt Bremen, referierte zum Thema „Tax Compliance – eine Herausforderung für Kommunen“ und beschrieb steuerliche Anforderungen, die damit verbundenen Risiken bei Nichtbeachtung und den daraus resultierenden Handlungsbedarf. Anschließend ging er auf die konkrete Vorgehensweise in Bremen ein. So wurde beispielsweise bereits ein Risikokataster aufgebaut und ein Steuerleitfaden mit Prozessbeschreibungen erstellt. Angestrebt werde ein Tax Compliance Management System (TCMS), das zukünftig kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen sicherstellt.

International wurde es dann erneut im nächsten Beitrag: **Jan Bart Dekker**, Risk Management Advisor der Stadt Amsterdam, sprach über die Erfahrungen der Stadt Amsterdam mit der Planung und Realisierung von Großprojekten. Am Beispiel der neuen Nord-Süd-Metrolinie zeigte er, dass ein strukturiertes Risikomanagement ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Umsetzung sein kann.

Einen ausführlichen Bericht zum KLAR-Modell lesen Sie auf [Seite 10](#).

**Dirk Andres**, Leiter Stabstelle Zentralcontrolling, stellte anschließend das Informationssystem „KLAR“ der Stadt Kaiserslautern vor. „KLAR“ steht für Kaiserslautern Analyse Recherche. Sie dient dazu, die bislang an unterschiedlichen Stellen der Verwaltung vorgehaltenen Daten und Information adressatengerecht aufzubereiten und die Fach- und Führungskräfte bei der Steuerung zu unterstützen. Das webbasierte Informationssystem „KLAR“ hat auch bundesweit für Aufsehen gesorgt: Beim diesjährigen Zukunftskongress in Berlin gewann die Stadt Kaiserslautern den ersten Platz in der Kategorie „Bestes Modernisierungsprojekt“ des eGovernment-Wettbewerbs.



Im Bild von links: Beate Möckel, Thomas Knoop, Dirk Andres und Tobias Middelhoff.

Zu einer abschließenden Podiumsdiskussion kamen Beate Möckel, Thomas Knoop und Dirk Andres mit dem Moderator Tobias Middelhoff zusammen und erörterten wesentliche Aspekte, die mit der Frage „Alles unter einem Hut – Führen Compliancemanagement, Risikomanagement und technikgetriebene Führungsinformation zu mehr Steuerungsnutzen?“ zusammenhängen.

Die **Dokumentation** des Kongresses Haushalt und Finanzen können Sie als KGSt®-Mitglied im KGSt®-Portal unter der Kennung [20180626A0012](#) abrufen.

Eine Erkenntnis dieser Runde war, dass neue Instrumente nur dann erfolgreich sein können, wenn man gemeinsam „an einem Strang“ und dabei auch „in die gleiche Richtung“ zieht. Digitalisierung gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist eine nicht mehr wegzudenkende technikbasierte Basis für alle Managementinstrumente, so die einhellige Meinung.

Mit einem Dank an alle verabschiedete Tobias Middelhoff die Referentinnen, Referenten und Teilnehmenden. Der Kongress in Dortmund war ein voller Erfolg, der aufgrund aktueller Themen und einem tollen Gedankenaustausch einen großen Mehrwert für die kommunale Finanzwelt darstellt.

**Wir freuen uns schon auf den nächsten Kongress im kommenden Jahr und hoffen, Sie dort alle wieder begrüßen zu dürfen!**

## Erfolgreiches Forderungsmanagement in Kommunen

Seminar am 25. und 26. Oktober in Bad Honnef



### Inhaltlicher Kontakt:

Andrea Stertz  
Tel.: +49 221 37689-40  
[Andrea.Stertz@kgst.de](mailto:Andrea.Stertz@kgst.de)



### Organisation:

Hilde M. Berchtold  
Tel.: +49 221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

**E**ffektives Forderungsmanagement ist ein wichtiges kommunales Thema. Wachsende Außenstände, die Ausweisung der Forderungen in der Bilanz und knapper werdende Finanzmittel signalisieren, dass Optimierungsbedarf besteht. Zahlungsverzug und Forderungsausfall sind dabei die wesentlichen Problemstellungen. Eine effiziente Steuerung des Forderungsbestandes bringt den Kommunen wirtschaftliche Vorteile. Wie dies gelingen kann, erfahren Sie in unserem Seminar.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Mit welchen Maßnahmen können Zahlungsausfälle vermieden werden?
- Welche Prozesse machen das Forderungsmanagement effektiv?
- Sind Kennzahlen im Forderungsmanagement wirkungsvoll und wenn ja welche?
- Welche Rolle spielt hierbei das Controlling?
- Was leisten interkommunale Vergleiche im Forderungsmanagement?
- Wie sind Externe einzubeziehen (Auftraggeber-/Auftragnehmeverhältnis)?

Die Veranstaltung findet vom 25. bis 26. Oktober in Bad Honnef statt. Sie lernen praktische Beispiele kennen und erhalten viele hilfreiche Tipps. Außerdem können Sie Ihr Wissen bei der Bearbeitung von Fallbeispielen direkt anwenden. Auch der interkommunale Erfahrungsaustausch kommt nicht zu kurz.

Mehr erfahren Sie unter <https://www.kgst.de/veranstaltungsdaten?eventId=329>.

## Glückwunsch an die Stadt Kaiserslautern

Steuerungssoftware KLAR als bestes Modernisierungsprojekt ausgezeichnet

**D**en ersten Preis in der Kategorie „Bestes Modernisierungsprojekt“ konnten **Dirk Andres** und **Rainer Kadel** von der Stadt Kaiserslautern am 19. Juni 2018 entgegennehmen. Auf dem Zukunftskongress „Staat und Verwaltung“ erhielten sie ihre Auszeichnung gemeinsam mit den weiteren Gewinnern des 17. eGovernment-Wettbewerbs.

Insgesamt 59 Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen an dem Wettbewerb teil. Die Stadt Kaiserslautern hatte es als einzige Kommunalverwaltung mit ihrer Eigenentwicklung „KLAR“ (KaisersLautern – Analyse – Recherche) ins Finale geschafft.

Wie in vielen anderen Kommunen auch, werden bei der Stadt Kaiserslautern umfangreiche Daten erhoben, ausgewertet und verarbeitet, allerdings fachbezogen in den einzelnen Verwaltungseinheiten und damit auch in unterschiedlichen Qualitäten und Formaten. Was fehlte, waren ein umfassendes Informationssystem, ein verwaltungsweiter Zugang, eine belastbare Datenbasis für die Steuerung und individuelle, entscheidungsrelevante Auswertungsmöglichkeiten.



**Kontakt:**

Dirk Andres  
 Leiter Stabsstelle  
 Zentralcontrolling  
 Stadt Kaiserslautern  
 Telefon: +49 031 365-2345  
[dirk.andres@kaiserslautern.de](mailto:dirk.andres@kaiserslautern.de)

Seit 2014 arbeitet das Zentralcontrolling der Stadt Kaiserslautern daran, dies zu verändern und verfolgt dabei einen KLAR(en) Ansatz:



**Publikumspreis: Online-Voting**

Glück für die Teilnehmenden des diesjährigen Kongresses Haushalt und Finanzen – sie konnten KLAR schon vor dem Preisgewinn ausführlich kennenlernen.

Die Stadt Kaiserslautern nimmt – zusätzlich zur Kategorie „Bestes Modernisierungsprojekt“ – auch am Publikumspreis teil. Betrachten Sie die Präsentationen und Videos der Finalisten und stimmen Sie **bis zum 3. August 2018** für Ihren Favoriten. Alle Internetnutzer dürfen am Voting teilnehmen!

Stimmen Sie jetzt hier ab: <http://www.egovernment-wettbewerb.de/online-voting/online-voting.html>

**Wir drücken die Daumen und hoffen auf zahlreiche Stimmen aus der KGSt-Community!**

Der Sieger wird auf dem Ministerialkongress am 7. September 2018 in Berlin prämiert.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung von KLAR sind komplexe Aufgabenstellungen mit einem hohen Abstimmungsbedarf. Die Unterstützung durch die Verwaltungsführung ist dabei unerlässlich, ohne die Sachbearbeitungsebene der Facheinheiten geht es aber auch nicht. Fehlerhafte Dateninhalte und Datenlücken, die zu Beginn festgestellt wurden, mussten nachbearbeitet werden. Dies kann nur die Fachebene leisten, auch gibt sie wichtige Impulse zu weiteren Verknüpfungs- und Ergänzungsmöglichkeiten von Daten. So steigt die Datenqualität, alle Daten sind hinreichend verifiziert und die Möglichkeiten zur Datenauswertung werden kontinuierlich verbessert.

Die Vorteile von KLAR liegen auf der Hand:

- Durch die ämterübergreifende Verfügbarkeit der Daten werden redundante Datenbestände und Datenlieferungsprozesse reduziert.
- Vorhandene Informationssysteme, wie die Reporting-Software FAZIT und der ASYL-CUBE, aber auch Strukturdaten, wie beispielsweise aus den Bereichen Bevölkerung, Bildung und Soziales, werden in einem technikerunterstützten Analyse- und Recherchetooll systematisch zusammengeführt.
- Verwaltungsinterne Entscheidungsträger können kontinuierlich und kurzfristig qualitativ hochwertige Informationen abrufen, individuelle Analysen erstellen und in ihre Entscheidungen einfließen lassen, eine Nutzererweiterung ist möglich (Politik, Wirtschaft, Bürger).
- Ein einfaches Bedienungskonzept und eine benutzerorientierte Berechtigungsstruktur stellen sicher, dass Informationen bedarfsgerecht abgerufen werden können. Durch die Bedienung über den Browser ist der mobile Einsatz per Smartphone und Tablet möglich. Insgesamt werden so die Reaktionszeiten auf Informationsbedarfe drastisch verkürzt.

**Morgenstadt City Index**

Den vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation entwickelten Index stellte **Trinidad Fernandez** auf dem diesjährigen KGSt®-Kongress Haushalt und Finanzen in Dortmund vor.

Der Index zeigt, vor welchen Herausforderungen Städte stehen, die sich um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit bemühen. Damit unterstützt er Verwaltungsleitungen und Politik bei der ganzheitlichen Steuerung.





**Kontakt:**

**MSc. Trinidad Fernandez**

Project Manager Smart Cities

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Universität Stuttgart – Institut für Arbeitswirtschaft und Technologie IAT

Urban Systems Engineering

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

Telefon: +49 711 97023-22

[trinidad.fernandez@iao.fraunhofer.de](mailto:trinidad.fernandez@iao.fraunhofer.de)

[www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de)

[www.triangulum-project.eu](http://www.triangulum-project.eu)

Um die Zukunftsfähigkeit einer Stadt messen zu können, wurden insgesamt 28 Indikatoren entwickelt, die in vier Säulen (lebenswerte, umweltgerechte, innovative und resiliente Stadt) kategorisiert sind. Die vier Säulen berücksichtigen nicht nur Einzelaspekte wie z. B. Klimaschutz, sondern ermöglichen die ganzheitliche Betrachtung einer Stadt.

Neben der Identifikation von Stärken und Schwächen verdeutlicht der Vergleich mit anderen Städten auch Möglichkeiten zur Schärfung des eigenen Profils. So kann den Bewohnern eine bessere Lebensqualität geboten werden.

Der Morgenstadt City Index kann erste Hinweise auf die Zukunftsfähigkeit einer Stadt geben. Gleichwohl ist eine daran anschließende, vertiefte und individuelle Analyse der Stadt mit ihren sozialen, ökonomischen, politischen, technologischen und räumlichen/städtebaulichen Besonderheiten notwendig.

Die KGSt empfiehlt, mittel- bis langfristige Entwicklungstendenzen und Herausforderungen, denen sich die Kommune stellen muss, im Rahmen einer strategischen Ausrichtung zu berücksichtigen. Der Morgenstadt City Index ist ein gelungenes Beispiel dafür.

## ■ Organisations- und Informationsmanagement

### Die KGSt auf der CEBIT in Hannover

Impulse geben und mitgenommen



**Kontakt:**

Marc Gross

Tel.: +49 221 37689-32

[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)



Anika Krellmann

Tel.: +49 221 37689-38

[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)

Die CEBIT hat sich in diesem Jahr in einem neuen Gewand präsentiert – als ein Festival für Innovationen und Digitalisierung. Da dürfen die Kommunen natürlich nicht fehlen! Dort leben die Menschen und dort werden auch die lokalen Probleme gelöst und die Digitalisierung umgesetzt.

Im Rahmen des Auftritts von kommune.digital auf der CEBIT 2018 hielt KGSt-Referentin **Anika Krellmann** einen Impulsvortrag vor vollem Haus. Sie berichtete über die „Blaupause Digitale Kommune“. Dabei ging es aber nicht um die „Blaupause“, wie wir sie schnell vor Augen haben: eine Lichtpause, die man aus der Schublade zieht, die Linien nachzieht und dann eine fertige Lösung hat! So einfach ist es bei der Digitalisierung leider nicht. Hier gilt „selber machen“. Aber auch dafür bietet die KGSt eine Blaupause. Obwohl der englische Begriff „blueprint“ hier treffender ist. Er steht für einen cleveren Plan. Und um genau den geht es bei der Digitalisierung und genau diesen liefern wir mit unserem aktuellen Berichtsprojekt „Bausteine zur Gestaltung einer Digitalen Kommune“. Auf die drei Schlüsselfaktoren „Gemeinsamer Denk- und Orientierungsrahmen“, „Klare Rollen & Verantwortungsbereiche“ sowie „Durchgängige Nutzerzentrierung“ ist Anika Krellmann dann noch einmal intensiver eingegangen.



Im gleichen Rahmen haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB), kommune.digital und die KGSt am 15. Juni 2018 den Ideen-Pitch impulse.digital veranstaltet. Gesucht und prämiert wurden Ideen für den digitalen Wandel in Kommunen. Diese sollen zeigen, wo die Chancen und der Mehrwert für diejenigen liegen, die aktiv die Digitalisierung vorantreiben. Der Pitch setzte damit Impulse für die digitalen Handlungsfelder in Städten und Gemeinden. Es muss nicht immer das „große Rad“ gedreht werden! Viel wichtiger ist es, auch kleine aber konkrete Dinge anzupacken. Perfektion steht dabei nicht im Vordergrund, sondern der Wille und der Raum zum Experimentieren.

Die KGSt wurde von Programmbereichsleiter **Marc Groß** vor Ort vertreten. Mit dabei waren außerdem **Franz-Reinhard Habel** (früher Deutscher Städte- und Gemeindebund) und **Alexander Handschuh** (Deutscher Städte- und Gemeindebund).



Eingegangen sind viele Bewerbungen zu den Kategorien

1. Politik und Verwaltung
2. Wirtschaft und Einzelhandel
3. Energie, Umwelt, Mobilität und Verkehr
4. Bildung, Kultur, Wissenschaft und Forschung
5. Jugend, Familie, Gesundheit und Pflege
6. Gesellschaft und bürgerschaftliches Engagement

Aus den vielen Bewerbungen wurden 14. Bewerber ausgewählt und nach Hannover eingeladen. Dort präsentierten sie ihre Ideen jeweils noch einmal in 5-minütigen Pitches den Zuschauern und der Jury.



Gewonnen hat die **Stadt Kaiserslautern** mit ihrem Projekt „Unser Kaiserslautern – herzlich digital“. Der zweite Platz wurde gleich zweimal vergeben – nämlich an die **Stadt Wil** in der Schweiz für ihre Initiative „Smart City Wil“ und an **Nebenan.de** für ihre Plattform für die Gesellschaft von Morgen. Platz 3 ging an die **Stadt Moers** für ihre digitale Stadtplattform.

## Was brauchen eigentlich kommunale CDOs?

Ein „UX“-Workshop mit Aperto lässt Ideen sprudeln



### Kontakt:

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)



Anika Krellmann  
Tel.: +49 221 37689-38  
[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)

Die Digitalisierung brodet überall. Wie Popcorn poppt sie an jeder Ecke in der Kommune auf. Innerhalb der Verwaltung schlängelt sie sich durch sämtliche Fachbereiche. Im Konzern Kommune und in der örtlichen Gemeinschaft ist sie in jedem Gestaltungsfeld anzutreffen – egal, ob Jugend & Familie, Mobilität & Verkehr, Energie oder Soziales.



Das haben auch das KGSt®-Ökosystem der Digitalisierung und unsere Denkanstöße zur Digitalen Kommune gezeigt. Wir haben viele Gespräche mit kommunalen Praxisexperten geführt, die die Digitalisierung in ihrer Kommune verantworten, sie koordinieren, Ideen kanalisieren, Synergieeffekte schaffen und Netzwerke bauen. Damit tragen sie dazu bei, dass mit Hilfe der Digitalisierung die Lebens-, Arbeits- und Standortqualität in ihrer Kommune verbessert werden.

Vielen Akteuren in Kommunen fehlt allerdings eine einfache und wirksame Steuerungssystematik für Ideen und Projekte im Kontext der Digitalisierung. Viele Digitalisierungsverantwortliche fragen sich beispielsweise, ob es Kommunen gibt, die mit genau der gleichen Idee gute Erfahrungen gemacht haben. Sie suchen nach Möglichkeiten der Co-Finanzierung von Projekten oder Fördermitteln, sie wünschen sich einen Austausch oder potenzielle Projektpartner, damit gute Ideen gemeinsam weitergedacht und umgesetzt werden können.

Gemeinsam mit UX (User Experience)-Experten von aperto und kommunalen Digitalisierungsverantwortlichen haben wir mit der Zielgruppe selbst nutzerzentriert Lösungen entwickelt und uns über Methoden und Instrumente ausgetauscht, die ein kommunaler CDO im Alltag braucht.

Eine Schärfung des Rollenbildes und eine exemplarische Stakeholder-Analyse halfen uns dabei, den Bedarf optimal bestimmen zu können. Unsere Überlegungen setzen wir fort. Welche Früchte sie tragen, darüber halten wir Sie auf dem Laufenden: immer aktuell im KGSt®-Journal, im KGSt®-Portal und in unseren Social Media-Kanälen.

## Was wir bei der Digitalisierung von Start-ups lernen können



### Kontakt:

Marc Gross  
Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)



Anika Krellmann  
Tel.: +49 221 37689-38  
[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)

### Weitere Informationen:

Denkanstöße zur Digitalen Kommune.  
Nr. 1: Das Ökosystem der Digitalisierung  
[www.kgst.de/doc/20171208A0004](http://www.kgst.de/doc/20171208A0004)

Denkanstöße zur Digitalen Kommune.  
Nr. 2: Rollen in einer Digitalen Kommune:  
[www.kgst.de/doc/20171214A0026](http://www.kgst.de/doc/20171214A0026)

Start-ups liegen voll im Trend. Agil, jung, dynamisch, modern, hipp – diese Begriffe verbindet man mit ihnen. Sie gehen einfach anders an Themen heran – besonders im Vergleich zur öffentlichen Verwaltung. Da liegt es nur nahe, beide Denkweisen zusammenzubringen. Nicht, um die digitale Transformation auf Start-ups oder sonst einen Dritten auszulagern. Das wird nämlich nicht funktionieren. Hier gibt es keine klassische „Make or Buy“ Entscheidung. Bei der Digitalisierung der eigenen Verwaltung gilt immer „Make!“ – also selber machen, gestalten und umsetzen.



Was hingegen hilft, ist der Schulterschluss mit Start-ups. Es geht darum, sich von der eigenen, manchmal eingefahrenen Denk- und Handlungsweise, zu lösen – oder sie zumindest in Frage zu stellen. Die DNA von Start-ups ist nämlich eine andere. Nicht besser, nicht schlechter – einfach anders. Außerdem erhält man über den Austausch und die Zusammenarbeit Zugang zu neuen Technologien, Innovationen und vor allem zu durchaus neuen methodischen Vorgehensweisen.

Aus diesem Grund haben wir uns im Rahmen eines „Smart Habitat-Roundtable“ von Startup Germany e.V. mit einigen Städten und Gemeinden in Berlin getroffen. Dieses Mal ging es um das Thema Strategiefindung. Wie gehen Start-ups dabei vor, was können Kommunen sich davon eventuell anschauen? Welche Herangehensweise ist aus Sicht von Start-ups erfolgreich?

Die Diskussion war ergebnisoffen, sehr intensiv und Ideen wurden auch praktisch erprobt. Dabei haben wir unseren Ansatz „Bausteine auf dem Weg zur Digitalen Kommune“ eingebracht und uns gefreut, dass darin schon viele Ansätze zu finden sind, die einer agilen Arbeitsweise entsprechen. Wir setzen den Wissenstransfer zwischen Kommunen und Start-ups in Zukunft weiter fort.

## Personalmanagement

### Stadt Aachen setzt Sicherheitskonzept Gewaltprävention um

Übergrieße gegen Beschäftigte der Stadt Aachen, die in direktem Kundenkontakt stehen, nehmen seit Jahren zu. Die Erscheinungsformen gewalttätiger Handlungen reichen von Beschimpfungen, Anschreien und Beleidigungen über das Werfen von Gegenständen und Randalieren bis hin zu körperlichen Attacken.

Der Stadt Aachen ist es ein besonderes Anliegen, ihre Beschäftigten vor körperlicher und verbaler Gewalt zu schützen. Daher hat sie das „Sicherheitskonzept Gewaltprävention“ erarbeitet, in Abstimmung mit verschiedenen Fachdienststellen, dem Gesamtpersonalrat und unterstützt von der Politik.



Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Stadt Aachen  
 Bereichsleitung Arbeitsmedizin  
 und Arbeitssicherheit - B 17-  
 Katrin Päßler  
 Tel.: + 49 241 432 2861  
 Mobil: +49 151 572 757 43  
[Katrin.Paessler@mail.aachen.de](mailto:Katrin.Paessler@mail.aachen.de)

Das praxisnahe Konzept basiert auf der Überzeugung, dass es vielfältige Handlungsmöglichkeiten gibt, Gewalt am Arbeitsplatz vorzubeugen. Es enthält Sicherheitsstandards für verschiedene Gefahrenstufen, gibt Empfehlungen zum professionellen Handeln in schwierigen Situationen und weist auf Möglichkeiten der Nachsorge nach Übergriffen hin.

Für die anstehende flächendeckende Umsetzung hat der Verwaltungsvorstand zusätzliche finanzielle und personelle Mittel zur Verfügung gestellt. Eingeplant sind sie u. a. für Kommunikations- und Deeskalationstrainings, Supervision, Alarmierungsmöglichkeiten und verschiedene bauliche Maßnahmen.

Das Sicherheitskonzept Gewaltprävention finden Sie im Portal der KGSt unter <https://www.kgst.de/doc/20180606A0012> oder auf der Homepage der Stadt Aachen unter <https://bit.ly/2xC7XFL>.

## ■ Integrationsmanagement

### Zuwanderer-Integration und Förderung des Zusammenlebens

21 Kommunen für vorbildliche  
 Initiativen ausgezeichnet

#### Kontakt:

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)  
 Dr. Beate Hollbach-Grömig  
 Tel.: 030/39001-293  
[hollbach-groemig@difu.de](mailto:hollbach-groemig@difu.de)  
<https://difu.de/node/12002>

Insgesamt 21 Städte, Gemeinden und Landkreise wurden Anfang Juli 2018 im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat in Berlin für ihre vorbildlichen Aktivitäten zur Integration ausgezeichnet. Sie sind die Preisträger des Bundeswettbewerbs „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“, der vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) inhaltlich und organisatorisch betreut und von den kommunalen Spitzenverbänden und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen unterstützt wurde.

Die mehr als 140 eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeigen eine beeindruckende Bandbreite an Konzepten, Projekten und Maßnahmen, mit der Kommunen sich innovativ und kreativ für gutes Zusammenleben und eine nachhaltige Integration engagieren. Dabei arbeiten viele verschiedene Partner zusammen. Partizipation und ehrenamtliches Engagement sind fester Bestandteil nahezu aller Beiträge.

Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Praxis ermittelte aus den Wettbewerbsbeiträgen die 21 Preisträger. In der Kategorie „Hervorragende strategische Aktivitäten“ wurden 17 Kommunen ausgezeichnet: vier kreisfreie Städte, zehn kreisangehörige Kommunen und drei Landkreise. In der Kategorie „Bemerkenswerte Einzelprojekte“ wurden vier Kommunen prämiert.

Sie finden alle Informationen unter <https://kommunalwettbewerb-zusammenleben.de/>

#### Die Preisträger:

*In der Kategorie „Hervorragende strategische Aktivitäten“*

##### Kreisfreie Städte:

Dortmund, Landeshauptstadt München, Osnabrück, Landeshauptstadt Schwerin.

##### Kreisangehörige Kommunen:

Alheim, Diemelstadt, Dülmen, Samtgemeinde Elm-Asse, Everswinkel, Henstedt-Ulzburg, Neuss, Osterholz-Scharmbeck, Landeshauptstadt Saarbrücken, Schwäbisch Gmünd.

##### Landkreise:

München, Oberspreewald-Lausitz, Osnabrück

*In der Kategorie „Bemerkenswerte Einzelprojekte“*

Burgenlandkreis, Geestland, Hanau, Minden.



Gruppenbild mit allen Preisträgern des Wettbewerbs  
 Quelle: Jakob Nawka

## Deutsch auf dem Amt

### Buchtipp

*Langenscheidt Deutsch auf dem Amt*  
208 Seiten, kartoniert, 15 Euro (Mengenrabatt ab 25 Expl.)  
ISBN 978-3-468-20294-0

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Das neue Taschenbuch „Deutsch auf dem Amt“ ist unter anderem auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hilfreich, die in städtischen Behörden arbeiten. Es soll Hürden bei der Kommunikation mit Flüchtlingen und Migranten nehmen und interne Abläufe vereinfachen.



Inhalt:

- Über 1 000 Begriffe aus der deutschen Verwaltungssprache für Flüchtlinge und Migranten
- Erklärungen in einfachem Deutsch
- Spezifischer Wortschatz für konkrete Anlässe, Formulare und Anträge
- Übersetzungen in vier Sprachen: Arabisch, Persisch, Englisch und Französisch

## ■ KGSt®-Seminare & Kongresse

### Informieren Sie sich in unserem Veranstaltungsprogramm:

Darin finden Sie alle Veranstaltungen, die wir aktuell für das Jahr 2018 geplant haben. [Zum Veranstaltungsprogramm 2018](#)

Sie haben noch Fragen? Das Seminarteam der KGSt berät Sie gerne unter +49 221 37689-88 oder per E-Mail unter [seminare@kgst.de](mailto:seminare@kgst.de).

### FACHKONFERENZEN UND KONGRESSE

#### KGSt®-Kongress Stellenbewertung für Beamte (Seminar-Nr.: 41-18)

In diesem Jahr möchten wir Sie auf eine Zeitreise zum Thema Stellenbewertung mitnehmen:

- **Heinrich Siepmann** erzählt von den Anfängen des KGSt®-Gutachtens zur Beamtenbewertung.
- Mitglieder der Arbeitsgruppe und **Norbert Ottersbach** berichten vom aktuellen KGSt®-Bericht Stellenbewertung Feuerwehr 2018 und
- **Anika Krellmann** und **Dr. Bernhard Langenbrinck** überlegen, wie Stellenbewertung die künftigen Anforderungen der Digitalisierung und des agilen Arbeitens meistern kann.

Zusätzlich werden wir wieder 3 bis 4 Stellen live vor Ort bewerten. Außerdem erfahren Sie mehr über Auslegungshilfen zu den Tarifmerkmalen im Bereich ITK nach der Neuen Entgeltordnung und erhalten praktische Hinweise.

Das vollständige Programm können Sie hier abrufen: [www.kgst.de/doc/20180626A0082](http://www.kgst.de/doc/20180626A0082)

**10. bis 11. Oktober 2018**

**Dortmund**

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 150 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20  
[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

#### 18. KGSt®-Personalkongress 2018: Personalmanagement am Puls der Zeit - Strategie, Qualität und Instrumente (Seminar-Nr.: 21-18)

Die KGSt lädt Sie nach Berlin ein zu ihrem nächsten Personalkongress!

Arbeiten Sie gemeinsam mit uns daran, unser kommunales Personalmanagement noch strategischer, qualitätsorientierter und innovativer zu gestalten. Am ersten Tag erleben Sie unsere erfolgreiche Mischung aus Auftaktveranstaltung und parallelen Workshops. Am zweiten Tag laden wir Sie ein, mit unterschiedlichen interaktiven Methoden gemeinsam zu Ergebnissen zu kommen. Auch dieses Mal gehört der interkommunale Austausch bei uns zum festen Bestandteil – nicht nur des inhaltlichen Programms, sondern auch des Rahmenprogramms. Das detaillierte Kongressprogramm erscheint im Sommer.

Ihre Anmeldungen nehmen wir bereits jetzt gerne entgegen.

**22. bis 23. November 2018**

**Berlin**

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 159 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Selina Steen, Tel.: +49 221 37689-92  
[Selina.Steen@kgst.de](mailto:Selina.Steen@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Elke R. Holzrichter, Tel.: +49 221 37689-23  
[Elke.Holzrichter@kgst.de](mailto:Elke.Holzrichter@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## LEHRGÄNGE

### KGSt®-Lehrgang: Controlling compact (Seminar-Nr.: 3021-18)

Der Lehrgang „Controlling compact“ hat den Aufbau einer grundlegenden Methodenkompetenz zum Ziel. Die Wissensvermittlung erfolgt im Rahmen eines Planspiels. Über 5 Lehrgangstage hinweg werden zwei Gruppen (operativ und strategisch) ein kommunales Controlling-Konzept für die Beispielkommune aufbauen. Dabei werden bewährte Instrumente wie die Budgetierung, die Kosten- und Leistungsrechnung und der Aufbau eines Berichtswesens berücksichtigt. Ebenso angewendet und vermittelt werden Kenntnisse des Risikomanagements und des Risikocontrollings. Für die Vermittlung der Lehrinhalte steht ein bewährtes Dozententeam kommunaler Praktiker bereit. Unter anderem zeichnet den Lehrgang aus:

- Learning by Doing – Wissensvermittlung planspielgestützt!
- Praktischer Aufbau einer Controlling-Konzeption für eine fiktive Kommune.
- Testen des Controlling-Werkzeugkastens mit realitätsnahen Beispielen!
- Einsatz strategischer und operativer Instrumente!
- Neu: Schwerpunkt Risikomanagement!

**17. bis 21. September 2018**

**Köln**

1.100 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 346 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Hilde M. Berchtold, 0221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Andrea Stertz, 0221 37689-40  
[Andrea.Stertz@kgst.de](mailto:Andrea.Stertz@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

### Zukunftsfähige Personalentwicklung (Seminar-Nr.: 2021-18)

Der Lehrgang besteht aus 5 Modulen. Die Teilnehmenden erfahren, welche Inhalte und Methoden Personalentwicklerinnen und Personalentwickler kennen, gestalten und umsetzen sollten. Darüber hinaus lernen sie, welches Selbstverständnis und welche Rolle Personalentwicklung in einer Kommune hat. Begleitend führen sie ein eigenes Praxisprojekt durch. Nach Abschluss sollen sie dazu in der Lage sein, Personalentwicklung zu gestalten. Der Lehrgang orientiert sich an den Bedürfnissen von Kommunen, vermittelt Grundlagenwissen und geschieht in einem ständigen Wechsel von Input und praktischen Übungen.

*Modul 1: Strategie und Selbstverständnis von Personalentwicklung*

**3. - 4. Dezember 2018, Köln**

2.980 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 780 Euro Konferenzpauschale

*Modul 2: Handlungsfelder zukunftsfähiger Personalentwicklung (1)*

**4. - 5. Februar 2019, Köln**

*Modul 3: Handlungsfelder zukunftsfähiger Personalentwicklung (2)*

**8. - 9. April 2019, Köln**

*Modul 4: Personalentwicklungsinstrumente in der Führung*

**3. - 4. Juni 2019, Köln**

*Modul 5: Gestaltung der Personalentwicklung in Ihrer Kommune*

**16. -17. September 2019, Köln**

Anmeldung/Organisation:  
Selina Steen, 0221 37689-92  
[Selina.Steen@kgst.de](mailto:Selina.Steen@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Heike Krutoff, 0221 37689-21  
[Heike.Krutoff@kgst.de](mailto:Heike.Krutoff@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)



### Lehrgang Organisationsmanagement Module 1 bis 4 (Seminar-Nr. 4071-18)

Der Organisationsmanagement-Lehrgang besteht aus folgenden vier Modulen:

**Modul 1:** Gestaltung von Veränderungsprozessen

**Modul 2:** Ziele und Ressourcen/Stellenbewertung/Integriertes Organisations- und Personalmanagement

**Modul 3:** Prozesse und Strukturen/Digitalisierung und E-Government für Organisatoren

**Modul 4:** Umgang mit Konflikten in der Arbeit von Organisatoren/Stellenbemessung/Trainingstag Stellenbewertung

**Modul 1: 12.-16.11.2018**

**Stuttgart**

3.500 Euro für KGSt®-Mitglieder

**Modul 2: 17.-21.12.2018**

**Stuttgart**

+ 1.300 Euro Konferenzpauschale

**Modul 3: 28.01.-01.02.2019**

**Stuttgart**

**Modul 4: 18.-22.03.2019**

**Stuttgart**

Anmeldung/Organisation:

Stefanie Stückrad, Tel.: 0221 37689-84

[Stefanie.Stueckrad@kgst.de](mailto:Stefanie.Stueckrad@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Gudrun Hegemann, Tel.: +49 221 37689-26

[Gudrun.Hegemann@kgst.de](mailto:Gudrun.Hegemann@kgst.de)

Marc Groß, Tel.: +49 221 37689-32

[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

## ORGANISATIONSMANAGEMENT

### Grundlagen der kommunalen Schriftgutverwaltung (Seminar-Nr.: 4712-18)

Eine geordnete und gut funktionierende Schriftgutverwaltung ist das Rückgrat einer effizienten Leistungserbringung in der Verwaltung. Dabei garantiert ein Aktenplan mit den in ihm verbindlich festgelegten Aktenzeichen das zielgenaue und schnelle Wiederfinden von Vorgängen ohne langes Suchen oder den Rückgriff auf das eigene oder fremde Erinnerungsvermögen. Im Seminar behandeln wir verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, wie die Notwendigkeit der Schriftgutverwaltung und deren Aufgaben und Zweck, den Aktenplan, die Bildung von Vorgängen und Akten, die Aktenführung, Aufbewahrungsfristen und Aktenaussonderung sowie Akten im elektronischen Zeitalter von E-Mails bis DMS.

**26. September 2018**

**Dortmund**

320 Euro für KGSt®-Mitglieder

+ 54 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:

Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45

[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Hortense Klein, Tel.: +49 221 37689-56

[Hortense.Klein@kgst.de](mailto:Hortense.Klein@kgst.de)

weitere Informationen:

[hier klicken](#)

### Bewertung von Beamtenstellen – Aufbau Seminare in Bonn und Hannover (Seminar-Nr.: 4334-18 und 4333-18)

Sie haben im Basisseminar der KGSt die Grundlagen zur Durchführung von Stellenbewertungen nach dem KGSt®-Gutachten „Stellenplan-Stellenbewertung“ aus 2009 erworben und seitdem mehrfach Beamtenstellen bewertet. Bei der praktischen Arbeit ergeben sich teilweise Fragen zur Auslegung der Stufenbeschreibungen, zur Vorgehensweise etc. Vielleicht wünschen Sie sich deshalb einen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, um schwierige Fälle zu diskutieren, örtliche Bewertungen zu besprechen und Vergleichsmaßstäbe zu erhalten. Das Seminar ist daher als Werkstatt zu verstehen, in der Ihre persönlichen Fragen, Schwierigkeiten und Probleme behandelt werden.

**27. September 2018**

**Bonn**

320 Euro für KGSt®-Mitglieder

+ 49 Euro Konferenzpauschale

**11. Dezember 2018**

**Hannover**

320 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:

Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45

[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20

[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)

weitere Informationen:

[Bonn](#)

[Hannover](#)

**GPO 1: Grundlagen der Prozessoptimierung – Von der Funktional- zur Prozessorganisation (Seminar-Nr.: 4432-18)**

Die Methode der Prozessoptimierung hat sich als wirkungsvolles Instrument zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der Kundenorientierung in Verwaltungen etabliert. Organisationen können durch systematische Prozessoptimierung ihr Qualitätsniveau steigern und Effizienzpotenziale heben. Am Ende des Seminars kennen Sie die wichtigsten Begriffe der Prozessoptimierung (GPO) und die Grundlagen der Prozessbeschreibung. Außerdem können Sie die Relevanz und die Potenziale der Prozessoptimierung und -organisation einschätzen und eigene und vorgegebene Beispiele im Rahmen von Prozessbeschreibungen aufnehmen, beschreiben und abbilden.

**5. bis 6. November 2018****Hannover**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 125 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Selina Steen, 0221 37689-92  
[Selina.Steen@kgst.de](mailto:Selina.Steen@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Dr. Gaby Beckmann, Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**GPO 2: Handwerkszeug der Prozessoptimierung – Von der Prozessaufnahme bis zum Sollprozess (Seminar-Nr.: 4452-18)**

Prozessoptimierungen sind aus einer Sicht von „außen nach innen“ zu betrachten und an den Markt und/oder Bürgerbelangen auszurichten. Die Ist-Aufnahme ist bei der Ablaufgestaltung unerlässlich. Sie zeigt Gestaltungsansätze auf, die nicht nur mit IT-Technik zu lösen sind, sondern auch in manuellen Bearbeitungsschritten begründet sein können. Im Seminar vermitteln wir das Handwerkszeug einer Prozessoptimierung, bearbeiten ein vorgegebenes Prozessbeispiel und stellen Gestaltungskriterien vor.

**7. bis 9. November 2018****Hannover**750 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 205 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Selina Steen, 0221 37689-92  
[Selina.Steen@kgst.de](mailto:Selina.Steen@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Dr. Gaby Beckmann, Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**Bewertung von Beamtenstellen – Basisseminar (Seminar-Nr.: 4325-18)**

Das KGSt®-Modell der analytischen Stellenbewertung hat sich seit Jahrzehnten bewährt und gilt als Standard zur Bewertung von Beamtenstellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars werden beispielorientiert, praxisnah und übungsintensiv auf der Basis des KGSt®-Modells 2009 in der Durchführung von Stellenbewertungen geschult.

Themenschwerpunkte sind **Methodik und Rechtsgrundlagen der Stellenbewertung, das KGSt®-Modell der analytischen Stellenbewertung 2009, Bewertung einzelner Stellen in Kleingruppen und Hinweise zur Umsetzung des Bewertungssystems vor Ort.**

**12. bis 13. Dezember 2018****Hannover**

495 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Norbert Ottersbach, Tel.: +49 221 37689-20  
[Norbert.Ottersbach@kgst.de](mailto:Norbert.Ottersbach@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**FINANZMANAGEMENT****Der Controller in seiner Rolle – Sozialkompetenz und Rollenklarheit im Controlleralltag (Seminar-Nr.: 3032-18)**

Controllerinnen und Controller sollen in die Lage versetzt werden, mit den vielfältigen Erwartungen, die an sie gestellt werden, bewusst und souverän umzugehen. Sie sollen ihr Wirken durch ein klares Rollenverständnis sowie durch gute Sozialkompetenzen und den gezielten Einsatz von Methoden und Tools verbessern. In unserem Seminar geht es vor allem um folgende Themen:

- Ich in meiner Rolle: Rolle und Rollenverständnis
- Sozialkompetenzen als Handwerkszeug des Controllers
- Selbstorganisation und Selbstmanagement
- Gesund arbeiten, mit Stress gezielt umgehen

**11. bis 12. September 2018****Bonn**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 115 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Hilde M. Berchtold, Tel.: 0221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Tobias Middelhoff, Tel.: +49 221 37689-41  
[Tobias.Middelhoff@kgst.de](mailto:Tobias.Middelhoff@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**Kommunalstatistik: Grundkurs (Seminar-Nr.: 3051-18)**

Mit dem Seminar wenden wir uns vor allem an Fachkräfte im Bereich Statistik aus Städten der mittleren und unteren Größenklassen und aus den Landkreisen sowie Beschäftigte aus dem IT-Bereich ohne statistische Vorkenntnisse. Grundkenntnisse im Umgang mit Tabellenkalkulationssoftware (z. B. MS-Excel) und Internetrecherche werden vorausgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Kommunalstatistik, der Überblick über die Aufgabenfelder, Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit und ein Überblick über Instrumente, Methoden und Produkte. Außerdem behandeln wir kommunale Datenquellen, den interkommunalen Datenaustausch, Datenangebote externer Stellen und Organisation, Abläufe sowie eventuelle Kosten von kommunalen Umfragen. Sie erfahren mehr über die amtliche Statistik – Aufbau und regionale Datenangebote, den Zensus 2011 als Datenquelle kommunalstatistischer Auswertungen und Darstellungsmöglichkeiten statistischer Daten.

**8. bis 12. Oktober 2018****Bamberg**

495 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Jin Sheng Lue, Tel.: +49 30 37711-820  
[js.lue@staedtetag.de](mailto:js.lue@staedtetag.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**Kommunalstatistik für Fortgeschrittene (Seminar-Nr.: 3061-18)**

Mit dem Seminar wenden wir uns an Fachkräfte, Sachgebiets-/Abteilungsleitungen aus Städten und Landkreisen mit abgeschotteten statistischen Dienststellen, Beschäftigte in kommunalen Rechenzentren mit statistischem und datenbanktechnischem Grundwissen. Im Seminar behandeln wir vor allem die Themen räumliche Analysen, Bevölkerungsstatistik und Sozialstatistik.

**15. bis 19. Oktober 2018****Bamberg**

495 Euro für KGSt®-Mitglieder

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Jin Sheng Lue, Tel.: +49 30 37711-820  
[js.lue@staedtetag.de](mailto:js.lue@staedtetag.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**Erfolgreiches Forderungsmanagement in Kommunen (Seminar-Nr.: 3221-18)**

Effektives Forderungsmanagement ist ein wichtiges kommunales Thema. Wachsende Außenstände, die Ausweisung der Forderungen in der Bilanz, knapper werdende Finanzmittel signalisieren Optimierungsbedarf. Wesentliche Problemstellungen sind Zahlungsverzug und Forderungsausfall. Darüber hinaus wird durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens mit dem Forderungsspiegel eine neue Transparenz über die kommunalen Forderungen erreicht. Eine effiziente Steuerung des Forderungsbestandes führt zu wirtschaftlichen Vorteilen bei den Kommunen. Wie dies gelingen kann, ist Schwerpunkt des Seminars.

**25. bis 26. Oktober 2018****Bad Honnef**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 149 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Hilde M. Berchtold, Tel.: 0221 37689-83  
[Hilde.Berchtold@kgst.de](mailto:Hilde.Berchtold@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Andrea Stertz, Tel.: +49 221 37689-40  
[Andrea.Stertz@kgst.de](mailto:Andrea.Stertz@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**INFORMATIONSMANAGEMENT****Grundlagenseminar: Dokumentenmanagementsysteme (DMS) Ein DMS-Projekt erfolgreich beginnen (Seminar-Nr.: 5612-18)**

Die Einführung eines DMS ist sehr komplex. Ein DMS-Projekt ist keine reine IT-Aufgabe, sondern hat mit der Definition von neuen Strukturen zu tun. Das Seminarmotto lautet: „Intelligente Software für intelligente Strukturen!“ und nicht: „Intelligente Software anstelle intelligenter Strukturen“. Eine DMS-Einführung muss also gut durchdacht und noch besser geplant werden. Das Seminar hilft Ihnen dabei, zentrale Probleme zu erkennen, die Sie im Vorfeld einer DMS-Einführung aktiv angehen und lösen müssen.

**18. bis 19. September 2018****Dortmund**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 130 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Hortense Klein, Tel.: +49 221 37689-56  
[Hortense.Klein@kgst.de](mailto:Hortense.Klein@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)



**KGSt®-Prozesskatalog – Wie lässt sich der Ordnungsrahmen in kommunalen Projekten einsetzen? (Seminar-Nr.: 5512-18)**

Der KGSt®-Prozesskatalog liefert einen Überblick über die kommunalen Produkte, Leistungen und Prozesse. Er umfasst sowohl die Leistungserstellungsprozesse, die sich an Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen richten, als auch Steuerungs- und Stützprozesse, die der strategischen Planung bzw. der Bereitstellung von Ressourcen für das Verwaltungshandeln dienen. Die Prozesse werden anhand des KGSt®-Produktplans nach Produkten und Leistungen sortiert. Der Katalog ist in seiner Gliederung und seinen Einträgen schlüssig, konsistent und redundanzfrei. Doch wie lässt sich diese organisationsunabhängige Zusammenstellung für Projekte in der eigenen Kommunalverwaltung nutzen? Im Seminar vermitteln wir Ziele, Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten dieses kommunalen Ordnungsrahmens.

**26. bis 27. September 2018****Kassel**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 160 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Stefanie Stückrad, Tel.: 0221 37689-84  
[Stefanie.Stueckrad@kgst.de](mailto:Stefanie.Stueckrad@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Dr. Gaby Beckmann, Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**Arbeitsplatz der Zukunft: Wissensmanagement, Kommunikation und Zusammenarbeit – Social Media intern (Seminar-Nr.: 5161-18)**

Wie arbeiten wir am digitalen Arbeitsplatz der Zukunft? Wie meistern wir Herausforderungen, wie die des demografischen Wandels? Und wie sieht ein gemeinsames Arbeiten aus, das sich über räumliche, örtliche und zeitliche Grenzen hinwegsetzt? Wir begleiten Sie auf dem Weg zu einer gewinnbringenden Nutzung von Social Media und zeigen Ihnen anschauliche Beispiele aus der Praxis.

**6. bis 7. November 2018****Berlin**495 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 158 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Anika Krellmann, Tel.: +49 221 37689-38  
[Anika.Krellmann@kgst.de](mailto:Anika.Krellmann@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**E-Rechnung (Seminar-Nr.: 5512-18)**

Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmenden die Funktionen der E-Rechnung und können die Vorteile und den Nutzen für die Verwaltung einschätzen. Außerdem wissen sie alles über die Rechtslage zur E-Rechnung und die organisatorischen Notwendigkeiten für die Einführung in der Verwaltung.

**29. November 2018****Köln**320 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 60 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Axel Nees, Tel.: +49 221 37689-45  
[Axel.Nees@kgst.de](mailto:Axel.Nees@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Marc Groß, Tel.: +49 221 37689-32  
[Marc.Gross@kgst.de](mailto:Marc.Gross@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)**KGSt®-Infotag Prozesskatalog (Seminar-Nr.: 5512-18)**

Mitte Mai wurde der KGSt®-Prozesskatalog veröffentlicht. Er liefert einen organisationsunabhängigen Überblick über die kommunalen Produkte, Leistungen und Prozesse und kann als Blaupause für das kommunale Portfolio- und Prozessmanagement dienen. Daraus ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, die wir Ihnen bei diesem Infotag vorstellen wollen. Kommunale Praktiker berichten über Ihre Erfahrungen mit dem KGSt®-Prozesskatalog. Ergänzt wird das Programm um Empfehlungen und Arbeitsergebnisse der KGSt. Natürlich bleibt auch genug Zeit für Fragen und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

**29. November 2018****Hamm**180 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 49 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Stefanie Stückrad, Tel.: 0221 37689-84  
[Stefanie.Stueckrad@kgst.de](mailto:Stefanie.Stueckrad@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Dr. Gaby Beckmann, Tel.: +49 221 37689-24  
[Gaby.Beckmann@kgst.de](mailto:Gaby.Beckmann@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## FACH- UND SERVICEBEREICHE

### Gebäudereinigung: Reinigung in der Praxis – richtiger Einsatz von Technik, Geräten und Reinigungschemie (Seminar-Nr.: 62441-18)

Das Seminar macht deutlich, wie durch den richtigen Einsatz von Reinigungsgeräten, richtiger Anwendung von Reinigungschemie und Reinigungsverfahren auch in der kommunalen Gebäudereinigung mit angemessenem Kostenaufwand ein optimales wirtschaftliches Reinigungsergebnis erzielt und dadurch eine konkurrenzfähigere Eigenreinigung geschaffen werden kann.

**11. bis 12. September 2018**

**Herne**

540 Euro für KGSt®-Mitglieder  
98 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Elke Grossenbacher, Tel.: +49 221 37689-57  
[Elke.Grossenbacher@kgst.de](mailto:Elke.Grossenbacher@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

### Gebührenkalkulation der Feuerwehrsatzung (Seminar-Nr.: 61321-18)

Jede Gemeinde muss eine den örtlichen Verhältnissen angepasste Feuerwehr vorhalten, um die Gefahrenabwehr im entsprechenden Zuständigkeitsbereich des Landesfeuerwehrgesetzes sicherzustellen. Die Landesbrandschutzgesetze bieten den Kommunen die Möglichkeit, Einsätze über eine Satzung als Anspruchsgrundlage abzurechnen. Im Seminar lernen Sie, wie Sie den Kostenersatz für Feuerwehreinsätze über die Kostenrechnung mittels Betriebsabrechnungsbogen kalkulieren und wie Sie diesen dann auf Basis eines aussagefähigen Einsatzberichtes richtig erheben. Sie werden sich ausführlich mit der Kostenrechnung in ihren Bestandteilen und mit den feuerwehrspezifischen Besonderheiten befassen. Außerdem können Sie Fälle aus der Praxis ansprechen. Darüber hinaus werden wir Fallkonstellationen durchsprechen, Lösungswege aufzeigen sowie die Abstimmung zwischen Feuerwehreinsatzkräften und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern thematisieren.

**23. bis 24. Oktober 2018**

**Bonn**

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
115 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Andra Stallmeyer, Tel.: +49 221 37689-52  
[Andra.Stallmeyer@kgst.de](mailto:Andra.Stallmeyer@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## ALLGEMEINE MANAGEMENTTHEMEN

### KGSt®-Konferenz für junge Verwaltungskräfte: „Junges Denken clever lenken, Perspektiven wechseln!“ (Seminar-Nr.: 13-18)

Die KGSt bietet auch 2018 wieder eine Konferenz an, die sich rund um „junge Verwaltungskräfte“ dreht, um der großen Nachfrage am interkommunalen Erfahrungsaustausch gerecht zu werden. Diesmal werden ausdrücklich „jüngere“ und „ältere“ Führungskräfte und Beschäftigte angesprochen, um „Brücken“ zwischen den Generationen zu bauen. Denn: Für Kommunen ist es eine Herausforderung, die Impulse junger Menschen mit traditionellen Denkweisen zu verbinden, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Ausgehend von Denkanstößen aus dem KGSt®-Innovationszirkel „Junge Verwaltungskräfte“ und den vorangegangenen Konferenzen, die 2015 in Duisburg und 2016 in Berlin stattgefunden haben, dreht sich in diesem Jahr alles um das Leitthema: Perspektiven wechseln! Ziel ist, ein möglichst umfassendes Bild über verschiedene Sichtweisen zu erhalten, sich in andere Denkweisen hineinzusetzen, um ein erfolgreiches Arbeits- und Qualifizierungsumfeld zu schaffen.

**13. bis 14. September 2018**

**Mannheim**

450 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 155 Euro Konferenzpauschale

Anmeldung/Organisation:  
Stefanie Stückrad, Tel.: +49 221 37689-84  
[Stefanie.Stueckrad@kgst.de](mailto:Stefanie.Stueckrad@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:  
Laura Jörg, Tel.: +49 221 37689-28  
[Laura.Joerg@kgst.de](mailto:Laura.Joerg@kgst.de)

weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

**KGSt®-Infotag Kommunales Projektmanagement (Seminar-Nr.: 1251-18)**

Im Mittelpunkt des Infotages steht die Frage, wie Entscheidungsträger ihrer Projektverantwortung gerecht werden können. Welche Rolle nehmen sie im Projektmanagement ein? Welche Anforderungen werden an sie gestellt und wie kann Projektmanagement in die kommunale Steuerung integriert werden? Die Teilnehmenden lernen verschiedene örtliche Praxisbeispiele kennen, tauschen sich interkommunal aus und erhalten Impulse, um örtliche Prozesse und Rollen des Projektmanagements anzustoßen oder zu reflektieren.

**25. September 2018****Münster**180 Euro für KGSt®-Mitglieder  
+ 49 Euro KonferenzpauschaleAnmeldung/Organisation:  
Petra Reichau, Tel.: +49 221 37689-87  
[Petra.Reichau@kgst.de](mailto:Petra.Reichau@kgst.de)Inhaltliche Beratung:  
Julie Gray, Tel.: +49 221 37689-35  
[Julie.Gray@kgst.de](mailto:Julie.Gray@kgst.de)weitere Informationen:  
[hier klicken](#)

## ■ Veranstaltungen Dritter

### 24. Europäischer Verwaltungskongress 2019

Die KGSt ist erneut  
Kooperationspartner

Einen Überblick über den diesjährigen Kongress finden Sie unter <http://www.europaeischer-verwaltungskongress.de>. Das Programm wird spätestens Ende November veröffentlicht.

**Merken Sie sich den Termin bitte bereits vor!**

Es ist bereits eine feste Tradition, dass wir den Europäischen Verwaltungskongress in Bremen inhaltlich unterstützen. Diese pflegen wir auch im nächsten Jahr und sind am 21. und 22. Februar 2019 wieder dabei.

Mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden wir zum Leitthema „Vernetzt denken, erfolgreich handeln: Verwaltung im Föderalismus der Zukunft“ diskutieren.

Warum? Weil der Wandel unserer Lebens- und Arbeitswelt stark durch Netzwerke dominiert wird. Menschen und Dinge organisieren sich in Netzwerken bzw. werden zunehmend in Netzwerken organisiert. Die Technologie ist dafür ein enormer Treiber.

Die wahre Wirkung liegt allerdings nicht in technologischen, sondern in sozialen Innovationen. Vernetzung schafft und benötigt neue Prozesse und Strukturen zur Kommunikation, Zusammenarbeit und Wertschöpfung. Verwaltungen, die vernetzt denken und die dafür notwendigen neuen Denkmuster in der eigenen Verwaltung, zwischen Verwaltungen und im föderalen System fördern, können erfolgreicher handeln: für ihre Bürger, Unternehmen und Kunden in der örtlichen Gemeinschaft.

Wie das gelingen kann, welche vermeintlichen Hürden dabei übersprungen werden müssen und mit welchem Staatswesen bzw. mit welcher „Staatskunst“ wir zukünftig rechnen können, beleuchten wir wieder in den Foren Personal, Strategie und Steuerung, Nachhaltigkeit und E-Government.

## ■ Impressum

**Verlag:** Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)**Verantwortlich:** KGSt – Der Vorstand**Redakteurin:** Martina Senekowitsch ([Martina.Senekowitsch@kgst.de](mailto:Martina.Senekowitsch@kgst.de))**Anschrift:** KGSt, Gereonstraße 18-32, 50670 Köln**Telefon:** +49 221 37689-31, Telefax: +49 221 376 89-7431

Das KGSt®-Journal erscheint monatlich als elektronischer Newsletter.

© 2018 KGSt Köln